




MännerZug	Allgemeines
<p>Vorwort des Präsidenten</p> <p>Enrico von Büren</p> 	<p>Fokussierung der Kräfte und Vorbereitung auf die Zukunft....</p> <p>So möchte ich den Jahresbericht 2010 eröffnen. Seit nun mehr 2 Jahren ist die IG MännerZug am Arbeiten und konnte bereits viel bewegen. Leider hat der Kanton Zug im Geschäftsjahr 2010 mit seiner Reorganisation Ernst gemacht und die Leistungsvereinbarung mit der Gleichstellungskommission aufgelöst. Fakt ist, das nach der Abschaffung der Kommission, unsere Kasse einen Tsunami erleben musste. Will auch heissen, dass die IG MännerZug nun keine Gelder (z.Bsp. Lotteriefonds) mehr zur Verfügung hat, die von der Gleichstellungskommission gesprochen werden können. Somit mussten wir in diesem Jahr auch unsere Aktionen (Hearings, Nussknacker, etc.) aufs Minimum beschränken, oder gar ausfallen lassen.</p> <p>Die Arbeit ist ein Ort männlicher Selbstbestätigung. Männer leisten gern und viel – sei dies im Job, in der Familie oder in der Freizeit. Eine Balance zwischen allen Ansprüchen zu finden, ist für jeden Mann eine besondere Herausforderung. Auch hat der Mann als traditionelles „Oberhaupt der Familie“ ausgedient. Junge Väter verstehen sich immer mehr als ein selbstverständliches, engagiertes Elternteil und gleichberechtigter Partner. Diese Erkenntnis ist leider weder in Politik noch in der Gesellschaft angekommen. Dieser Umstand wird uns immer noch durch fehlende attraktive Rollenmodelle und angemessene politische Rahmenbedingungen aufgezeigt, damit der Mann zuhause nicht nur als Portemonnaie und Sonntagsvater wahrgenommen wird. Das Recht der Kinder auf alltagsnahe Präsenz ihrer weiblichen und männlichen Bezugsperson bleibt in der Schweiz einigen Privilegierten vorbehalten. Hier will MännerZug aktiv einspringen und als Brücke zwischen diesen Ansprüchen fungieren. Damit MännerZug dies leisten kann, braucht es geeignete betriebliche Rahmenbedingungen. Wir haben in den letzten Monaten deutlich an Profil gewonnen und wollen nun diese Bedingungen schaffen, die Interessengruppe MännerZug auflösen und in einen ordentlichen Verein überführen.</p> <p>Für mich als Präsident von MännerZug heisst es nun Abschied nehmen und ich möchte diese Aufgabe einem neuen Mann übergeben. Die letzten 2 Jahre waren sehr lehrreich und interessant. Aus einer „lockeren“ Gruppe von Interessierten ist ein Medium im Kanton Zug entstanden, das wahrgenommen wird. Ich werde im Vorstand verbleiben und eine andere Aufgabe übernehmen. Nicht unerwähnt lassen möchte ich in diesem Jahresbericht die grossen Leistungen, die in der Form von Freiwilligenarbeit getätigt wurden. Die vielen Telefonate, Briefe, Anfragen, Abklärungen, Reglemente und Weisungen studieren usw. Mit nur sieben Personen, Sepp Arnold, Andreas Ledermann, Charly & Thomas Zender, Daniel Rothenbacher und Jörg Rüdiger ist dies eine grosse Leistung. Eine Leistung auch daher, da ich nie Konkurrenz, Missgunst oder „Hässigkeiten“ untereinander erfahren durfte. „Mann sein“ wurde gelebt... und eine gute Freundschaft gepflegt.</p> <p>Auch da, herzlichen Dank an alle.</p>
<p>KOMMENTAR</p> <p>Eine Bewegung braucht einen Kopf.</p> <p>Von Jörg Rüdiger</p>	<p>Immer wieder ist in der Vergangenheit die Frage aufgetaucht, ob MännerZug eigentlich nur aus Thomas Zehnder bestehe? Und wenn sich die Meinungen mit Emotionen vermischten und noch eine Prise Vorwurf oder Kritik beigestreut wurde, dann konnte sich das schon mal hinter vorgehaltener Hand anhören wie: MännerZug, das ist doch ein reines Privatliegen von Thomas Zehnder.</p> <p>Richtig ist: MännerZug – oder weiter gegriffen, die Männer- und Bubenarbeit - ist ein Anliegen von Thomas Zehnder, und das seit vielen Jahren, beruflich wie privat. Dementsprechend hat er massgeblich zur Etablierung, zum Aufbau und zur Realisierung von MännerZug beigetragen. Ohne sein langjähriges Engagement gäbe es heute wahrscheinlich kein institutionalisiertes Männerorgan im Kanton Zug, schon gar nicht mit dem aktuellen Status Quo. Durch sein Netzwerk, seine Verbindungen zu anderen Organisationen und Institutionen sowie durch seine permanenten Bemühungen konnte sich aus Bedürfnissen – wie in der Studie von 2007 im Auftrag der Kommissionen Allgemeine Weiterbildung und Gleichstellung herausgearbeitet wurde - eine, wenn auch immer noch kleine Zuger Männerbewegung</p>

	<p>herausbilden – mit ersten Erfolgen: Gut besuchte Hearings fanden im Zuger Pulverturm statt, MännerZug wurde und wird vermehrt zu Veranstaltungen und Foren eingeladen, und um das eine oder andere Mal nahm Zehnder auch in den kantonalen Medien zu männerspezifischen Themen Stellung. Ohne Abstriche lässt sich so sicherlich sagen: Thomas Zehnder ist heute MännerZug, er ist mit Leib und Seele in dieser Bewegung dabei. Aber MännerZug ist nicht Thomas Zehnder.</p> <p>In diesem Umkehrschluss liegt der feine Unterschied. Mittlerweile hat sich ein kleines Team herausgebildet, das in den letzten zwei Jahren die Arbeiten und Aktivitäten gemeinsam mitträgt, diskutiert und koordiniert. Zudem stösst MännerZug bei immer mehr Männern auf – wenn auch oft zunächst zurückhaltendes oder vorsichtiges - Interesse; die anwachsende Interessenten- und Adressdatenbank sowie die Besucherzahlen der Hearings belegen dies. Zugegeben, wir reden da nicht von Tausenden. Nein, Männerarbeit ist Kleinst-Arbeit, wie auch bekannte Männerforscher Andreas Bortler nicht müde werden zu betonen. Denn grundsätzlich gilt: Der Mann selbst hat nicht das Gefühl, das er überhaupt ein Thema hat oder ist. Erst wenn es brennt, wenn die Krise droht, bewegt sich etwas.</p> <p>MännerZug bewegt sich also immer noch auf einem neuen und dynamischen Terrain, in dem es gilt, Erfahrungen zu sammeln, Diskussionsforen zu schaffen, zu sensibilisieren für die Anliegen der Männer. In diesem Umfeld braucht eine Bewegung unbedingt eine Person, einen Kopf, der diese Bewegung authentisch vertritt, engagiert nach aussen agiert und dem „Wind, der oft bläst“ standhält. Denn dass eine solche Aufgabe der öffentlichen Meinungsbildung ausgesetzt ist, Kritik oder kritische Würdigungen inklusive, und vieles in diese Person hineinprojiziert wird – gerade im Rahmen des emotionalen Genderthemas – liegt auf der Hand. Doch ohne dieses personifizierte Vorgehen, bewegt sich nichts, schon gar nicht, wenn es sich um ein neues Anliegen oder eine neue Sichtweise handelt. Emma lässt grüssen!</p> <p>Jede Phase der Bewegung braucht eben seine „Köpfe“. Wie bisher und heute Thomas Zehnder bei MännerZug. Doch trifft MännerZug einen Nerv und auf ein wirkliches Bedürfnis bei den Männern, dann werden in Zukunft neue Köpfe folgen. Davon bin ich überzeugt.</p>
<p>Vereinsmitglieder</p>	<p>Vorstand (10 Sitzungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Enrico von Büren Präsident ▪ Daniel Rothenbacher Kassier ▪ Jörg Rüdiger Aktuar ▪ Thomas Zehnder Geschäftsführer <p>Mitglieder (5 Vereinsversammlungen a 3 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Andreas Ledermann ▪ Sepp Arnold ▪ Matthias Meyer ▪ Charly Zehnder <p>Ständiger Beisitzer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Patrick Cotti ▪ 2 Beisitzerplätze sind offen für Jedermann
<p>Vereinssitzungen</p>	<p>In den Vereinssitzungen haben wir uns mit folgenden Themen auseinandergesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Generalversammlung: Ganzes Prozedere und Bestätigung des Geschäftsführers T. Zehnder. Die Arbeit von MännerZug wird als erfolgreich taxiert. ▪ Zusammenarbeit im Verein: Es wird eine Internetplattform ausprobiert. ▪ MännerZug braucht einen eigenen Raum. Fast wären wir in Zug in der Nähe des EVZ-Stadiums fündig geworden. Wir bleiben dran. ▪ Alle Projekte (Projektbeschriebe) von MännerZug werden im Verein diskutiert und verabschiedet. Sie folgen dem Massnahmenplan, der anfangs Jahr erstellt wird. ▪ Kooperationen werden ebenfalls im Verein beleuchtet und angenommen oder verworfen. ▪ Immer wieder ein Thema sind Internas: Für was für Ideen stehen wir, welche Männerbilder haben wir selber, wohin soll es mit MännerZug gehen. Da unser Verein sehr heterogen zusammengesetzt ist, ergeben sich immer wieder spannende Dispute. ▪ Die Vereinsstruktur gibt auch zu reden. Bis jetzt war der Verein klein und übersichtlich. Jetzt hat MännerZug eine Öffnung des Vereins beschlossen. ▪ Die MännerHearings werden ausgewertet und die neuen Themen gesucht und bestimmt. ▪ Boys-to-men, eine Organisation, die sich um Jugendarbeit kümmert, hat bei uns angeklopft. Wir haben aber leider keine Ressourcen, um uns da aktiv reinzuhängen.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unsere politische Haltung wird über 3 Sitzungen hinweg erarbeitet. Wir verfügen jetzt über eine Charta. ▪ Immer wieder beschäftigt uns die finanzielle Lage. Wir sehen soviel Handlungsbedarf und können nicht voll einsteigen. ▪ Die Konsultativsitzung (Einladung an alle, die in unserer Mailingliste als Interessenten eingeschrieben sind) wird ausgewertet. Es waren leider wenige Leute dort, aber diese waren sehr engagiert dabei. Es kamen gute Impulse raus. ▪ Wir mischen uns in den Wahlkampf ein. Wir fordern alle Regierungskandidaten zu einer Stellungnahme zu Männerthemen auf. Der Erfolg war leider eher bescheiden. ▪ MännerZug entschliesst sich, mit den Frauenorganisationen zusammen die Aktion Chancengleichheit in Zug mitzutragen. ▪ Wir beginnen mit der Strategiediskussion 2011 - 15. ▪ Eine Retraite zum Thema < MännerZug, wie weiter> wichtig erachtet und beschlossen. ▪ Die Idee, eine eigene Chancengleichheits-Kommission zu lancieren, wird diskutiert. ▪ Zur ersten Abstimmung in unserem Verein hat folgende Frage geführt: Unterstützen wir die Beschwerde gegen den Kantonsratsbeschluss für die Auflösung der GLK. Mit 6 zu 2 wurde nach längeren Diskussionen Nein beschlossen.
<p>Verein IG MännerZug Verein MännerZug</p>	<p>Der Verein IG MännerZug mit seinem geschlossenen Konstrukt hat seine Arbeit abgeschlossen und soll nun in einen normalen Verein überführt werden.</p> <p>Die Idee der Gründer war, einen kleinen, geschlossenen Verein zu schaffen, der als wichtigste Aufgabe die rechtliche Form bieten soll. Die obligate Vereinsmeierei wurde so auf ein Minimum reduziert.</p> <p>Jetzt nach 2 Jahren zeigt es sich, dass MännerZug eine breitere, aktivere Unterstützung braucht und bekommen soll. Darum soll in Jahr 2011 ein neuer Verein mit möglichst vielen Männern als Mitglieder gegründet werden.</p>
<p>Ehrenamtliche Arbeit</p>	<p>Ohne die vielen ehrenamtlichen Stunden von vielen Männern wäre die Aufbauarbeit von MännerZug gar nicht möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die ganze Vereinsarbeit wird ehrenamtlich verrichtet. (Vorbereitung, Durchführung, übernommene Aufgaben). ca 250 Stunden ▪ Kassawesen, Buchhaltung, Abschluss usw. ca 40 Stunden ▪ Präsenz Präsident an verschiedenen Anlässen ca 120 Stunden ▪ Vätertag: Alle Aktivitäten sind ehrenamtlich verrichtet worden. ca 80 Stunden ▪ Dafür ist eine Gruppe von 5 Vätern verantwortlich. ca 80 Stunden ▪ Die Aktion Chancengleichheit wurde zu 90 % ehrenamtlich unterstützt. ca 35 Stunden
<p>Geschäftsstelle</p>	<p>Die Geschäftsstelle erledigt folgende Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Backoffice Arbeiten wie Versände, Pflege Homepage, Projektbeschriebe, Mailverkehr, Vorbereitung von div. Sitzungen, Protokollwesen, Entgegennahmen von Anliegen verschiedenster Art. ▪ Öffentlichkeitsarbeit, Präsenz an verschiedensten Veranstaltungen ▪ Planung und Durchführung von Projekten gemäss separaten Aufträgen und Budgets. ▪ Vernetzung Kanton Zug und CH/Europa.
<p>Bericht des Geschäftsführers Thomas Zehnder</p> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dieses Jahr war durch den Aufbau des MännerTelefons Zug geprägt. Durch den hohen Unterstützungsbeitrag der Ernst Göhner-Stiftung konnten wir das Projekt überhaupt erst in Angriff nehmen. Ab dem 20. September war es dann soweit: Wir sind jeden Montag von 12h - 14h für Fragen am Telefon erreichbar. Ebenfalls kann man uns über die Email help@maennerzug.ch erreichen. ▪ Dank der Mitarbeit von 5 Vätern konnte wiederum der Vätertag mit erheblich weniger Aufwand für die Geschäftsführung durchgeführt werden. ▪ Mit der Aktion Chancengleichheit in Zug konnten wir als Organisation erstmals konkret mit den Frauenorganisationen zusammenarbeiten. Unser hauptsächlicher Beitrag in der Vorbereitung war die Programmierung einer Website. Wir versuchten für die Kantonsratssitzung viele Männer für eine Präsenz vor dem Regierungsgebäude zu motivieren. Wir waren immerhin 12 Männer, 7 vielleicht von MännerZug. ▪ Mit den begrenzten Mitteln konnten wir doch eine erhebliche Wirksamkeit in der Öffentlichkeit erreichen.
<p>Datenbank</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtzahl Adressen 288 ▪ Interessierte Männer Januar 2011 76




Finanzen Kassier Daniel Rothenbacher 	Einnahmen	Einnahmen	Ausgaben
	Sockelbeitrag Kommission Allgemeine Weiterbildung (KAW)	15'000.00	
	Beitrag KAW / Einnahmen MännerHearings	7'150.00	
	Beitrag Ernst Göhnerstiftung / MännerTelefon	20'000.00	
	Beträge / Einnahmen Vätertag	1'810.00	
	Beitrag KAW Open Space	1'970.00	
	Beiträge GLK / Teilnehmer Nussknacker Abende	2'560.00	
	Spenden, Mitgliederbeiträge	1'050.00	
	Ausgaben		
	MännerTelefon Zug		17'000.00
	MännerHearings		9'500.00
	Open Space		2'000.00
	Vätertag		1'800.00
	Nussknacker Abende		2'000.00
	Backoffice		1'700.00
	Honorar Geschäftsleitung		14'000.00
Total per Ende Dezember 2010	49'540.00	48'000.00	
Saldo per Ende Dezember 2010 Bank		1'540.00	
Saldo per Ende Dezember 2010 Kasse		711.00	
Saldo per Ende Dezember 2010 Bank & Kasse		2'251.00	

Die Einnahmen belaufen sich im Vereinsjahr 2010 auf Total 49'540.00 Fr., die Ausgaben auf 48'000.00 Fr. Der Saldo auf der Bank beträgt 1'540.00 Fr. In der Kasse beläuft sich der Betrag auf 7'11.00 Fr. Das Gesamtvermögen von MännerZug per 31.12.2010 beträgt 2'251.00 Fr.



Unterstützungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommission Allgemeine Weiterbildung Zug: Sockelbetrag, MännerHearings ▪ Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann: Vätertag ▪ Ernst Göhner-Stiftung, Alice Bossard Stiftung: MännerTelefon ▪ Pro Juventute: Vätertag ▪ Private Spender für die Eröffnung und Projekte, Beiträge an den Vätertag ▪ Kostengünstige Marketingleistungen durch JRKM Jörg Rüdiger Kommunikation und Marketing, 6340 Baar (jrkm.ch). ▪ Reformierte Kirche Kanton Zug: MännerTelefon
-----------------	--


Vernetzung

Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmässiger Kontakt im Rahmen von Projekten
FrauenBildung Zug Frauenzentrale	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit im Rahmen der Aktion Chancengleichheit im Kanton Zug. Zusammen mit 7 weiteren Organisationen.
Netzwerk Weiterbildung der KAW	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe ▪ Teilnahme an den Treffen ▪ Projektarbeiten
Fachgruppe Gender	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeit an Projekten
männer.ch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MännerZug ist Mitglied bei männer.ch
eff-zett	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enge Zusammenarbeit und Organisation der Aktion Chancengleichheit im Kanton Zug
City-Kirche Zug	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelmässiger Austausch zu Männerthemen. Mitwirkung am Open Spacetag "For Men Only"
PHZ Zug	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit in Weiterbildungsangelegenheiten

		Weiterbildung	
MännerHearing V	<p>Thema Was vom Manne übrig blieb Koordinaten 17. März 2010 Referenten Prof. W. Hollstein, Basel Teilnehmer 45 Catering JobShop, Lade für Soziokultur, Zug</p> <p>Input Prof. W. Hollstein versteht es wie kein Zweiter, die gesellschaftlichen Entwicklungen und Defizite aus männerpolitischer Sicht aufzuzeigen. Er betont die Wichtigkeit von spezifischer Männerarbeit.</p> <p>Ergebnis Spannender Abend mit vielen Facts zu Männerthemen. Nach dem für die MännerHearings typischen Apero engagierte Diskussion.</p> <p>Fazit Viele gesellschaftliche Entwicklungen laufen gegen den Mann. Handlungsbedarf ist angesagt.</p> <p>Presse Auf unserer Homepage unter Veröffentlichungen sind verschiedene Texte von Prof. W. Hollstein zu finden.</p>		
MännerHearing VI	<p>Thema Scheidung und Trennung Koordinaten 23. Juni 2010 Referenten Dr. phil. Jakob Lerch, Psychologe und Pädagoge Matthias Camenzind, Rechtsanwalt, Mediator Teilnehmer zu wenige Anmeldungen Catering</p> <p>Ergebnis Dieses MännerHearing musste aus Mangel an Anmeldungen kurzfristig verschoben werden.</p> <p>Fazit Wir können über die Gründe des Desinteressens nur mutmassen: Heikles Thema? Erster schöner Abend nach Regentagen? Fussball-WM?</p> <p>Uns ist das Thema wichtig, wir bleiben dran.</p>		
<For Men Only>	<p>Thema Das Verfalldatum des Labels «Starkes Geschlecht» ist überschritten. Aber: Wir Männer haben Ansprüche für ein inspiriertes Leben, die wir noch undeutlich äussern: gleichberechtigte Partnerschaft, selbstbestimmtes Berufsverständnis, aktive Vaterschaft, angstfreie (Geld-)Verantwortung, selbstbewusste Sexualität, spirituelles Wachstum – und andere mehr. Wir spüren den Lebensentwurf durchaus, befinden uns aber nicht auf dessen Augenhöhe. Haben wir die richtigen Fragen gestellt? Unter Männern? Wir laden ein, gemeinsam im Open Space* einen Forschungsraum zu öffnen, der uns im Alltag weiterbringt.</p> <p>Koordinaten Tagesveranstaltung in der CityKirche in Zug</p> <p>Referenten Moderation durch Bernard Bischoff und Christian Buck</p> <p>Teilnehmer 22 Männer</p> <p>Catering privat organisiert, Mittagsbuffett</p> <p>Input Einführung in die Methode Open Space</p>		

	<p>Ergebnis und Bildung der Gesprächsgruppen. Ein sehr angeregter Tag unter Männern. Die Vielfältigkeit der Themen liess auf die Unterschiedlichkeit der Männer schliessen. In den einzelnen Gruppen wurde engagiert, humorvoll, gegensätzlich, manchmal laut und vehement gesprochen, diskutiert, gestikuliert, nach Lösungen und Verbesserungen gerungen. Die Zeit ist im Nu verflogen. Im gemeinsamen Abschluss wurde die Wichtigkeit solcher Austauschforen betont.</p> <p>Fazit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Anlass wird wiederholt - Dem Thema Bewegung sollte mehr Beachtung geschenkt werden. - Es dürfen das nächste Mal ruhig 30 TN sein. 	
Veranstaltungen		
<p>Vätertag von François Mercier</p> 	<p>Papa Esel</p> <p>"Und wo ist der Papa Esel?" fragte mein dreijähriger Sohn, als wir kürzlich einen Stall besuchten, wo eine Eselin vor wenigen Tagen ein Eselfüllen geboren hatte. "Er ist nicht da". Bei Tieren wird ja das Männchen getrennt. "Ich will den Papa Esel sehen!". Energisch beharrte mein Sohn darauf! Doch der Papa Esel war in einem anderen Stall.</p> <p>Am 6. Juni 2010 fand der zweite Zuger Vätertag statt. Die kleine Vorbereitungsgruppe hatte den Robinson-Spielplatz in Baar reserviert und ein gemütliches Programm auf die Beine gestellt. Wie jedes Jahr geht es beim Vätertag darum, einen Anlass anzubieten, wo Väter Zeit mit ihren Kindern verbringen. Auch ist der Vätertag eine wertvolle Möglichkeit, sich informell unter Vätern über das Familienleben auszutauschen.</p> <p>10 Väter und 15 Kinder trafen sich an diesem sonnigen Tag. Und sie spielten. Und bauten gemeinsam – unter anderem ein "Vätertüm" aus Holzplanken. Dank einer organisierten Kinderbetreuung konnten sich die Väter zudem eine Stunde lang zurückziehen und über ihre Familienzeit diskutieren. Sie hörten und fragten, wie es einander geht, wie jeder sein Leben in der Spannung zwischen Familie, Beruf und Hobbies gestaltet. Schade, dass nicht mehr Teilnehmer dabei waren. Auch meine Versuche, ein paar Väter aus der Nachbarschaft einzuladen, sind gescheitert. Hoffentlich werden nächstes Jahr mehr Väter kommen. Und mehr Kinder, die es dann für normal halten, dass auch der Papa Esel mit seinem Baby dabei ist...</p>	 

		Projekte	
<p>Nussknacker Abende</p> <p>von Andreas Ledermann</p> 	<p>Thema Abende für Männer die zur Sache kommen!</p> <p>Professionell geführte Abende mit Vor- und Nachbereitung. Regelmässige Durchführung einmal im Monat Männerspezifisches Setting: lockere Einstiegsatmosphäre, klare Leitung und inhaltliche Vorgaben, Geselligkeit am Schluss.</p> <p>MännerZug sieht es als eine Hauptaufgabe, Männer zusammen zu bringen. Die Nussknacker-Abende sind ein konkretes Folge-Angebot im Anschluss an ein Gespräch über das Männer Telefon Zug. Wir finden es gut, nach einem Telefonkontakt, bei dem es nicht um persönliche Beratung und/oder Rechtsfragen geht, weiterführende Kontaktmöglichkeiten anbieten zu können. Das genau wird mit den Nussknacker-Abenden geboten.</p> <p>Koordinaten Abendveranstaltung von Männer Zug</p> <p>Leitung Thomas Zehnder, Coach; Supervisor Andreas Ledermann, Naturarzt; Coach; Supervisor.</p> <p>Teilnehmer 22 Männer</p> <p>Ort Pfarreiheim Baar</p> <p>Methoden Theorie-Inputs, Erfahrungsaustausch, Coaching</p> <p>Ergebnis Wir konnten 2010 von Oktober bis Dezember drei erfolgreiche Abende durchführen. An den Abenden waren jeweils zwischen 5 und 8 Männer anwesend. Die Leiter haben es geschafft selber authentisch zu sein und Aktualitäten gekonnt mit ein zu beziehen. Darum waren die Männer begeistert und berichteten von nachhaltigen Erfahrungen und Erlebnissen. Ein Mann hat endlich sein Testament gemacht, ein anderer ein lang anstehendes Gespräch mit seiner Frau gesucht. Andere nahmen sich wieder ein Mal Zeit für ihren Sohn.</p> <p>Fazit Der Anlass wird wiederholt. Weil der Kurs am besten ist mit zwei Leitern, wird er teuer. Das Thema Geld wird auch bei dieser Veranstaltung zur Knacknuss. Das Geld wäre ein gutes Thema für einen Knacknuss Abend...</p>	 <p>Nussknacker Abende 2010 Für Männer, die zur Sache kommen.</p> <p>Termin: 19. Okt. 8. Nov. 13. Dez. jeweils 19h - 22h Ort: Pfarreiheim Baar Ziele: Mehr Authentizität, Leidenschaftlichkeit, innere Freiheit und Inspiration im eigenen Leben Methoden: Theorie-Inputs, Erfahrungsaustausch, Coachings Anmeldung: bis Freitag vor dem jeweiligen Termin per Mail an info@maennerzug.ch Kosten: Fr. 25.- Leitung: Andreas Ledermann (Hilfspraktiker, Coach) und Thomas Zehnder (Projektmanager, Männerberater)</p> <p>MännerZug</p>	

<p>MännerTelefon</p>	<p>Das wichtigste Projekt von MännerZug war die Lancierung des MännerTelefones.</p> <p>Über eine Hotline soll Mann sich über alle Männerthemen informieren und beraten lassen.</p> <p>Der Aufbau beinhaltet folgende Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche aller Männerangebote, die es bereits gibt. ▪ Vernetzung und Weiterbildung mit Beratern des eff-zetts und des leb. ▪ Erstellen der Informationsunterlagen ▪ Bereitstellung der technischen Infrastruktur ▪ Lancierung ▪ Gewährleistung des Betriebes <p>Seit dem 15. September ist das MännerTelefon jeweils am Montag von 12h - 14h besetzt. Unter der Email help@maennerzug.ch ist das MännerTelefon auch jederzeit erreichbar.</p> <p>Bis Ende Jahr sind 7 Kontakte entstanden. (3 Telefonate, 4 Mails)</p> <p>Der Erfolg dieser neuen Dienstleistung wird massgeblich auch von der Generierung neuer Mittel, vor allem auch für weitere PR Massnahmen, abhängen.</p> <p>Männer sprechen nicht gerne über eigene und vertrauliche Themen. Nur schon die Tatsache, dass es das MännerTelefon gibt, soll ein klares Zeichen setzen: Auch Männer brauchen Rat und Unterstützung. Für diese Botschaft braucht es einen langen Atem und die nötigen finanziellen Mittel.</p> <p>Mit der Abschaffung der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann wird dies aber eher ein schwieriges Unterfangen.</p>	
<p>Gender Projekt</p>	<p>Thema Gemeinsam mit der FrauenBildungZug und weiteren Personen erarbeitete MännerZug eine neue Genderkampagne für den Kanton Zug.</p> <p>Ziele Das vorhandene Wissen und die Erfahrung innerhalb FrauenBildungZug, MännerZug zum Thema Gender wird weitergeben. Die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit anderen Institutionen wird vertieft. Genderkompetenz als Qualitätsmerkmal wird ein Label im Kanton Zug.</p> <p>Trägerschaft FrauenBildungZug, MännerZug</p> <p>Ergebnis Das Projekt soll einen leichten Zugang ermöglichen, Vorurteile abbauen und eine humorvolle, spielerische Auseinandersetzung mit Geschlecht ermöglichen. Dabei soll weiterhin die Prägung durch Geschlecht, die Veränderbarkeit von festen Zuschreibungen an Geschlecht aufgezeigt werden.</p>	

MZ/März 2010